

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
NOFFZ Technologies GmbH Tönisvorst	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	12/22/2021



NOFFZ Technologies GmbH

Tönisvorst

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
5. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020
6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2020

NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.390.901,06	1.622.730,59
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	426.210,66	436.770,18
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	368.806,32	364.954,76
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	57.404,34	71.815,42
II. Sachanlagen	659.477,90	898.412,91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	427.170,54	632.421,13
2. technische Anlagen und Maschinen	29.226,55	36.069,83
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.080,81	229.921,95
III. Finanzanlagen	305.212,50	287.547,50
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	305.212,50	287.547,50
B. Umlaufvermögen	9.359.234,61	6.711.433,09
I. Vorräte	3.737.103,62	1.434.017,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.172.348,14	4.122.231,62
1. Forderungen aus Lief. und Leistungen	4.723.278,85	3.716.706,45
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	388.304,95	368.287,44
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.764,34	37.237,73
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	449.782,85	1.155.184,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.289,80	42.454,49
	10.810.425,47	8.376.618,17

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.239.649,59	2.359.968,77
I. gezeichnetes Kapital	51.000,00	51.000,00
II. Gewinnrücklagen	149.000,00	149.000,00

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
III. Bilanzgewinn	2.039.649,59	2.159.968,77
B. Rückstellungen	1.640.262,33	1.539.676,78
C. Verbindlichkeiten	6.858.839,55	4.425.042,62
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.153.342,00	2.368.570,35
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	227.267,69	152.387,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.035.958,69	1.192.948,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	442.271,17	711.136,93
D. Passive latente Steuern	71.674,00	51.920,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	10.810.425,47	8.376.618,17

Gewinn- und Verlustrechnung

NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.174.322,35	11.002.699,70
2. Personalaufwand	7.058.934,25	6.744.918,26
a) Löhne und Gehälter	5.449.281,55	5.532.510,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.609.652,70	1.212.408,08
3. Abschreibungen	399.850,17	258.300,34
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	399.850,17	258.300,34
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.679.248,50	2.366.029,57
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.319,61	8.115,22
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.084,76	74.847,09
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	37.168,95	511.233,25
8. Ergebnis nach Steuern	-49.644,67	1.055.486,41
9. sonstige Steuern	70.674,51	3.376,00
10. Jahresüberschuss	-120.319,18	1.052.110,41

Anhang zum 31. Dezember 2020

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der NOFFZ Technologies GmbH wurde auf der Grundlage der geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 (2) HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Sitz der im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der HRB 9473 eingetragenen Gesellschaft ist in Tönisvorst.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Abzug erhaltener Preisnachlässe und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) werden mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung oder die interne Nutzung sichergestellt ist. Mangels verlässlicher Schätzung werden diese in Analogie zur Geschäfts- oder Firmenwertabschreibung über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Wirtschaftsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten oder den niedrigeren Marktwerten. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB von dem Posten Vorräte offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Auf die nicht einzelwertberichtigten Netto-Kundenforderungen wird zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und der durch verspätete Zahlungseingänge von Kunden entstehenden Zinsverluste eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % gebildet.

Die Bewertung der übrigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die Verpflichtungen der Gesellschaft aus den bis zum Bilanzstichtag erteilten Versorgungszusagen auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach Verrechnung eines vorliegenden Deckungsvermögens.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die nach dem derzeitigen Erkenntnisstand voraussichtlich zu leistenden Zahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre abgezinst. Eine Abzinsung bei Archivierungskosten ist aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

Verbindlichkeiten

Der Ansatz erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden ohne Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB saldiert ausgewiesen.

Fremdwährungen

Beträge in Fremdwährungen sind zu den Kursen zum Entstehungszeitpunkt eingebucht und, da die Laufzeit aller umzurechnenden Posten nicht mehr als ein Jahr beträgt, laufzeitbedingt ohne Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet worden.

C. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen - § 268 Abs. 8, § 284 Abs. 3, § 285 Nr. 28 HGB

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände i.H.v. insgesamt T€ 365 wurden gemäß § 248 Abs. 2 i.V.m. § 285 Nr. 22 HGB aktiviert. Es handelt sich ausschließlich um Entwicklungskosten. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 285 Nr. 28 i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - § 268 Abs. 4 HGB

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 368).

3. Sonstige Rückstellungen - § 285 Nr. 12 HGB

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen worden.

Art der Rückstellung	Stand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
Archivierung	5.783,00	0,00	0,00	0,00	5.783,00
Jahresabschluss	12.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00
Personalkosten	151.921,16	151.921,16	0,00	160.890,91	160.890,91
Berufsgenossenschaft	22.500,00	22.500,00	0,00	29.700,00	29.700,00
Ausstehende Rechnung	694.293,00	647.335,97	2.666,03	849.708,00	893.999,00
Gewährleistung	176.000,00	0,00	49.000,00	0,00	126.800,00
Summe	1.062.497,16	833.757,13	51.866,03	1.052.298,91	1.229.172,91

4. Pensionsrückstellungen - § 285 Nr. 24 + 25 HGB

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren angewendet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszinssatz	2,30 %	2,83 %
Rententrend	1,0 %	3,0 %
Fluktuation	0 %	0 %
Lohn-/Gehaltstrend	0 %	0 %

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre = 2,30 % (Vorjahr: 2,83 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre = 1,60 % (Vorjahr: 2,05 %) ein Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 84 (Vorjahr: T€ 73). Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 (6) Satz 2 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Die im Rahmen der Verrechnung gemäß § 246 (2) Satz 2 HGB verrechneten Vermögensgegenstände haben Anschaffungskosten i.H.v. T€ 51 und einen beizulegenden Zeitwert i.H.v. T€ 51. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 216. In diesem Zusammenhang wurden Zinsaufwendungen aus der Abzinsung des Vorjahresverpflichtungswerts (€ 16.608,00) mit Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen (€ 11.492,95) saldiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten i.H.v. T€ 548 Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellung aufgrund einer im Berichtsjahr erfolgten Teil-Auslagerung auf eine Versorgungskasse. Den Erträgen stehen entsprechende Aufwendungen unter dem Posten Personalaufwand i.H.v. T€ 429 gegenüber.

5. Angaben zu Verbindlichkeiten - § 285 Nr. 1+2, § 251, § 268 Abs. 5 + 7 HGB

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.153.342,00	365.842,00	4.487.500,00	300.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	227.267,69	227.267,69	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.035.958,69	1.035.958,69	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	442.271,17	320.395,61	0,00	121.875,56
Summe	6.858.839,55	1.949.463,99	4.487.500,00	421.875,56

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften über € 1,3 Mio. gesichert. Weiterhin bestehen Grundschuldabtretungen über insgesamt € 1,3 Mio. Zusätzlich besteht eine Raumsicherungsübertragung für Waren mit Abtretung aus den Verkaufsförderungen aus den Räumlichkeiten Tempelsweg 24 a, Tönisvorst, eine Globalabtretung der Forderungen.

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

6. Passive latente Steuern - § 274 (1) + (2), § 285 Nr. 29 + 30 HGB

Latente Steuern werden ohne Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 274 (1) Satz 3 HGB saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern betreffen die steuerlich nicht aktivierungsfähigen selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte.

Der Berechnung liegen eine Steuermesszahl von 3,5 % und ein Gewerbesteuer-Hebesatz von 465 % (Vorjahr 475 %) sowie ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % (Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) zugrunde. Der Ertrag/Aufwand aus der Veränderung (Auflösung/Zuführung) der im Berichtsjahr bilanzierten latenten Steuern wurde i.H.v. T€ -20 (Vorjahr: T€ - 23) ergebniswirksam unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

D. Sonstige Pflichtangaben - § 285 HGB**1. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer****- § 285 Nr. 7 HGB -**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 117 (Vorjahr: 122).

2. Bezüge von Mitgliedern der Geschäftsführung**- § 285 Nr. 9a HGB -**

Von dem Wahlrecht des § 286 HGB wurde Gebrauch gemacht.

3. Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Geschäftsführern**- § 285 Nr. 9c HGB, § 42 Abs. 3 GmbHG -**

Gegenüber den Gesellschaftern und Geschäftsführern bestanden am 31.12.2020 keine gegenseitigen Verpflichtungen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen - § 285 Nr. 3 a HGB

Die Gesellschaft hat aus diversen Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Bilanzstichtag monatlich Verpflichtungen von T€ 8. Die kumulierten Leasingverpflichtungen bis zum Ende der Vertragslaufzeit belaufen sich insgesamt auf T€ 236. Des Weiteren wurden zwei Mietverträge für gewerbliche Räumlichkeiten i.H.v. monatlich T€ 22 über eine Laufzeit bis zum 31.5.2024 abgeschlossen.

5. Alle Mitglieder des Geschäftsführungsorgans**- § 285 Nr. 10 HGB -**

Die Geschäfte des Unternehmens wurden durch folgende Personen geführt:

Herr Dipl.-Ing. Wilfried Noffz, Tönisvorst

Herr Dipl.-Ing. Markus Solbach, Olpe

Herr Dipl.-Ing. Manuel von Helden, Kempen

Herr BBA Tobias Noffz, Kempen

6. Beteiligungsverhältnisse**- § 285 Nr. 11 HGB -**

Die Gesellschaft ist an den folgend aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Name/Sitz der Gesellschaft	Nominalkapital Währung	Anteile in %	Buchwert 31.12.2020	
			T€	T€
Noffz Technologies Inc., USA	120.000,00 \$	75	77	
Noffz Technologies Shanghai Co. Ltd., China	800.000,00 RMB	100	80	
Technologies d.o.o., Serbien	1.560.000,00 RSD	80	122	
Noffz Technologies Hungary Kft., Ungarn	3.000.000,00 HUF	90	8	
Noffz Technologies (Suzhou) Co. Ltd., China	150.000,00 RMB	90	17	
Name/Sitz der Gesellschaft	Stichtag des letzten vorliegenden Jahresabschluss es	Eigenkapital am Stichtag	Jahresergebnis	
		T€	T€	
Noffz Technologies Inc., USA	31.12.2020	-122	21	
Noffz Technologies Shanghai Co. Ltd., China	31.12.2020	108	30	
Technologies d.o.o., Serbien	31.12.2020	23	120	
Noffz Technologies Hungary Kft., Ungarn	31.12.2020	115	81	
Noffz Technologies (Suzhou) Co. Ltd., China	31.12.2020	59	39	

7. Honorar des Abschlussprüfers**- § 285 Nr. 17 HGB -**

Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr ein Honorarvolumen i.H.v. insgesamt T€ 12 für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwand erfasst. Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Kosten für Abschlussprüfung.

8. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**- § 285 Nr. 33 HGB -**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind - auch unter Berücksichtigung der Ausbreitung des Corona-Virus entsprechend den Ausführungen im Lagebericht - nicht eingetreten.

9. Vorschlag über die Ergebnisverwendung**- § 285 Nr. 34 HGB -**

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag beträgt € -120.319,18

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages zum 1.1.2020 i.H.v. € 2.159.968,77 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von € 2.039.649,59, der auf neue Rechnung des Geschäftsjahres 2021 vorgetragen werden soll.

Tönisvorst, den 11. Juni 2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die NOFFZ Technologies GmbH ist ein Systemintegrator für automatisierte Mess- und Prüfsysteme. Zum Leistungsportfolio gehören neben den Kernbereichen Hard- und Softwareentwicklung sowie Fertigung auch Engineering Services / Consulting im Bereich „Testing“. Dabei kann die Gesellschaft auf eine umfangreiche Wertschöpfungskette, beginnend bei der Beratung und Konzeption über Konstruktion und Entwicklung bis hin zur eigentlichen Fertigung der Mess- und Prüfsysteme zurückgreifen. Ferner verfügt das Unternehmen über ein großes Netzwerk mit langjährigen Partnern zur Realisierung komplexer Testerlösungen.

Neben der für uns klassischen System Integration haben wir in den letzten Jahren mit der Entwicklung und Vermarktung von Produkten und Produktplattformen ein zusätzliches Standbein aufgebaut. Im Gegensatz zur kundenspezifischen Systemintegration, verfolgen wir bei der Produktentwicklung einen deutlich höheren Standardisierungsgrad. Die Produktentwicklung nahm in den letzten vier Jahren den wesentlichen Anteil unserer Investitionen ein. Mit einer eigenständigen und globalen R&D- (Research & Development) Abteilung konnten wir sowohl Hardware- als auch Softwareprodukte sowie Produktplattformen mit technischen Alleinstellungsmerkmalen entwickeln, mit welchen wir uns erfolgreich vom Wettbewerb abgrenzen. Auch für die kommenden Jahre sind in diesem Bereich erhebliche Investitionen vorgesehen, um mit den immer komplexeren technologischen Anforderungen Schritt halten zu können. Folglich nimmt Produktentwicklung einen wesentlichen Teil unserer strategischen Ausrichtung ein und ist neben der System Integration fester Bestandteil unserer globalen Unternehmensvision.

Im Laufe der Firmengeschichte konnten wir uns mit innovativen Entwicklungen und strategisch richtigen Entscheidungen eine gute Position am Markt verschaffen. Durch langjährige Erfahrung und gezielt aufgebautes Know-how insbesondere im Bereich der Radar- und Hochfrequenztechnologie (HF, engl. RF - radio frequency), konnten wir uns Wettbewerbsvorteile verschaffen und gleichzeitig den komplexen Testanforderungen gerecht werden. Diese Technologien finden neben Internet of Things, Smart Home und dem elektronischen Konsumbereich vor allem Einsatz im sich rasch verändernden Automobilmarkt. Für uns liegt dabei der Fokus auf der Entwicklung von Testsystemen und Produkten zur Prüfung elektronischer Module in den Applikationsbereichen „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“ sowie nun im Bereich der Elektromobilität. Weiterhin werden neue Marktchancen permanent evaluiert, verfolgt und konsequent genutzt sowie strategisch weiterentwickelt. So zeichnet sich aktuell eine stärkere Nachfrage gerade im Bereich eMobility und im Halbleiter- (Semiconductor) Markt für unser Unternehmen ab. Wir nutzen Synergieeffekte und das umfangreiche Know-How für neue System- und Produktentwicklungen.

Unsere Produkte und Lösungen werden von großen und namenhaften Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen weltweit eingesetzt. Zu den Kernindustrien zählen vor allem Automotive, Semiconductor (Halbleiterindustrie), Household (Smart Home), Industrieelektronik und Medizin.

Aufgrund der sehr hohen Anzahl an weltweit gelieferten Test- und Automatisierungssystemen wächst auch der Bedarf bei unseren Kunden nach schnellem, qualitativem Service und lokalen Dienstleistungen. So wird die globale Entwicklungstätigkeit mit weltweit verfügbarem 24/7 Service weiter ausgebaut, um eine hohe Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit unserer Systeme langfristig sicherzustellen. Unsere Kunden schätzen den lokalen vor Ort Support in Landessprache, die lokalen Software- und Hardwareentwicklungskapazitäten, das schnelle und unkomplizierte Ersatzteilmanagement gepaart mit passendem Kalibrierservice. So erhalten unsere Kunden ein Rundpaket von der ersten Projekt-/Produktanfrage über die Realisierung und Optimierung bis zur Wartung und zum Service über den normalen System-/Produktlebenszyklus hinaus. Daraus folgt eine hohe Kundenzufriedenheit mit Wachstumspotential in neuen Bereichen bei Bestandskunden sowie auch bei Neukunden.

2. Steuerungssystem

Als wichtigste Steuerungsgrößen verwenden wir den Umsatz sowie das operative Ergebnis. Mit operativem Ergebnis ist das Ergebnis gemeint, das in der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) dargestellt wird. Diese zentralen Kenngrößen werden regelmäßig und voll umfänglich monatlich erstellt und mit Planzahlen abgeglichen. Die Auswertung der erfassten Kennzahlen führt zu zeitnahen Korrekturmaßnahmen (Steuerung).

Die gesamte Erfassung und Verarbeitung der entscheidungsrelevanten Daten erfolgt über ein ERP-System, welches alle notwendigen Daten zur Erstellung betriebswirtschaftlicher Auswertungen bzw. Bilanz/GuV ermöglicht. Alle relevanten Daten stehen den jeweiligen Abteilungen jederzeit zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Berichtsjahr von einer deutlichen Rezession geprägt. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Hauptursache ist auf die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Folgen für sämtliche Industriezweige zurückzuführen. Zwar fiel der konjunkturelle Einbruch im Vergleich zur Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 (-5,7%) schwächer aus, jedoch stellt die Krise viele Unternehmen vor gravierende Herausforderungen und hat mitunter existenzgefährdende Folgen.

Die deutsche Elektroindustrie verzeichnete laut dem Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V. (ZVEI) im Vergleich zum Vorjahr einen Produktionsrückgang von 7,0% und lag mit 180 Milliarden Euro insgesamt 10 Milliarden Euro unter dem Vorjahreswert. Das Produktportfolio ist hingegen unverändert zum Vorjahr und unterteilt sich in die wesentlichen Bereiche: Industriegüter (80%), Vorleistungsgüter/Halbleiter (12%), Gebrauchsgüter (8%). Die wirtschaftliche Lage der Elektroindustrie ist für unsere Gesellschaft relevant, da wir für alle zuvor genannten Teilbereiche Testerlösungen verschiedenster Art entwickeln und fertigen. Da sich unsere Gesellschaft jedoch nicht ausschließlich dieser Branche zuordnen lässt, werden weitere Industriezweige betrachtet. Diese branchenspezifischen Indikatoren können als maßgebliche Rahmenbedingungen verwendet werden. Wie schon in den Jahren zuvor, war auch in diesem Jahr der Automobilsektor für uns der absatzstärkste Markt. Dementsprechend ist die wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- einschließlich Zulieferindustrie ein relevantes Maß. Im Jahr 2020 sank der kumulierte Umsatz von Automobilhersteller- und Zulieferern um 13,3%. Insgesamt wurde ein Umsatz von 378,1 Milliarden Euro erwirtschaftet und lag damit 58,0 Milliarden Euro unter dem Vorjahr. Der globale PKW-Absatz ist bedingt durch die Corona-Pandemie um 17% auf 68 Millionen Stück drastisch gesunken.

Im Jahr 2020 hat sich die Marktsituation für uns gravierend verändert. Die rückläufigen PKW-Absätze haben sich erheblich auf unser Geschäft und die globale Marktsituation ausgewirkt. Die temporäre Schließung von Fertigungswerken unserer Kunden sowie Lieferanten stellten uns vor große Herausforderungen. Durch ein aktives und flexibles Krisenmanagement, geprägt von der Sicherstellung der Lieferfähigkeit und der Liquidität, ist es uns dennoch gelungen unsere Kunden zufriedenstellend zu beliefern. Neben den Folgen der Corona-Pandemie befinden wir uns dennoch weiterhin in einem sich rasant verändernden Umfeld, bei dem technologische Neuerungen nahezu auf der Tagesordnung stehen. Wie in den vergangenen Jahren auch, entgegneten wir dieser Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut mit der Optimierung unserer Prozesse sowie der konsequenten Weiterentwicklung unserer Lösungen, Plattformen und Produkte.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2020

Nachdem in den letzten Jahren ein starkes und überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet werden konnte, musste die Gesellschaft erstmals seit 2010 einen Umsatzrückgang verzeichnen. Der Rückgang entlang der für uns wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen sind ausschließlich durch die Folgen der Corona-Pandemie zu begründen. Im Berichtsjahr verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatz von T€ 20.766 und damit ein Rückgang von 28% gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtleistung verringerte sich um T€ 7.201 (-25%) auf nunmehr T€ 21.271. Das Rohergebnis ist um 17% auf T€ 9.175 (Vj. T€ 11.003) gesunken. Im Krisenjahr ist es uns dennoch gelungen, unsere strategischen Kernbereiche „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“ weiter auszubauen. Einige Projekte konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden sowie neue strategische Großprojekte akquiriert werden. Auch wenn die Gesellschaft im vergangenen Jahr von den erheblichen Folgen der Krise stark betroffen war, haben wir die Bereiche Produktentwicklung und Vermarktung durch erhebliche Investitionen weiter ausbauen können.

Im vergangenen Jahr haben wir in den verschiedenen Unternehmensbereichen ein zweischneidiges Bild feststellen müssen. In den Bereichen Fertigung und Verwaltung kam es bedingt durch fehlende Aufträge phasenweise zu einer deutlichen Unterauslastung. Diese musste durch den Einsatz von Kurzarbeit überbrückt werden. In den Entwicklungsbereichen hingegen ist es uns durch die Akquise von neuen Projekten gelungen, eine hohe Auslastung zu schaffen, die mitunter den Bedarf von spezialisierten Fachkräften erhöht hat. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es uns trotz des weiterhin anhaltenden Fachkräftemangels gelungen, neue Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen.

Mit der strategischen Entscheidung, die Produktentwicklung und Vermarktung weiter auszubauen, sowie unsere UTP-Lösungen (Universelle Tester Plattform) weiterzuentwickeln, wurde vereinzelt Personal im Entwicklungsbereich aufgebaut. Unter der Berücksichtigung von Kurzarbeit neben gezielten Neueinstellungen blieben die Personalaufwendungen mit T€ 7.059 (Vj. T€ 6.745) über Vorjahresniveau, die im Berichtsjahr durch die coronabedingt in Anspruch genommene staatliche Kurzarbeitergeldregelung einen Zuschuss i.H.v. T€ 288 erhalten.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Rezession war es ein Bestreben der Geschäftsführung, Einsparpotentiale und Kostensenkungen zu identifizieren und umzusetzen. Folglich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 687 auf nunmehr T€ 1.679 (Vj. T€ 2.366) gesunken. Die verminderten betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich die Bereiche Reisekosten T€ 269 (Vj. T€ 577) sowie die nicht direkt den Projekten zurechenbaren personellen Fremdleistungen von T€ 108 (Vj. T€ 253).

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Ertragslage

Die sehr guten Ergebnisse aus den Vorjahren konnten wir rezessionsbedingt nicht wiederholen. Trotz des erheblichen Umsatzeinbruchs ist es uns dennoch gelungen, das operative Ergebnis positiv zu halten. Insgesamt schließt die NOFFZ Technologies das Geschäftsjahr mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 37 (Vj. T€ 1.623) ab. Unter Berücksichtigung von Zins- und Steueraufwendungen steht ein Jahresfehlbetrag von 120 T€ zu Buche.

3.2. Finanzlage

Im Berichtsjahr ist die Finanzlage weiterhin als solide zu bezeichnen. Das Eigenkapital hat sich zum einen aufgrund des Jahresfehlbetrages (T€ -120) und zum anderen aufgrund des Verzichts auf eine Ausschüttung insgesamt nur um T€ -120 auf nunmehr T€ 2.240 vermindert und entspricht damit 20,7% (Vj. 27,6 %) der Bilanzsumme.

Die Liquiditätslage kann als gesichert bezeichnet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Verfügung. Weiterhin wurde wieder ein erheblicher Anteil der eigenen liquiden Mittel für größere Investitionen sowie zur planmäßigen Tilgung von Darlehen genutzt. Der geringe dynamische Verschuldungsgrad ermöglicht weiterhin planmäßige Tilgungen aus dem Cash-Flow nach Steuern.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.434 auf nunmehr T€ 10.810 erhöht. Das Anlagevermögen verminderte sich um T€ 232 auf T€ 1.391. Die Minderungen resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen. Zugänge betreffen die Anschaffung diverser Software-Lizenzen sowie EDV-Hardware. Außerdem wurde neben den bereits bestehenden Tochtergesellschaften in China, Serbien, Ungarn und USA im Berichtsjahr eine weitere Tochtergesellschaft in China (Standort Suzhou) gegründet. Im Geschäftsjahr standen zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 1.035 offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 4.723 gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten betragen 48% der Bilanzsumme. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten um T€ 2.433 auf T€ 6.858. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zur Sicherstellung der Liquidität hat die Gesellschaft im Mai des Berichtsjahres ein sogenanntes KfW-Corona-Darlehen i.H.v. T€ 5.000 aufgenommen.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Rückstellungsspiegel nebst weiteren Angaben im Anhang detailliert beschrieben.

Die Aktivierung selbst geschaffener Vermögensgegenstände tangiert im Wesentlichen die anteiligen Entwicklungskosten (T€ 94) für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Lösungen sowohl im Bereich Hardware als auch Software unter dem Namen „UTP“. Im Berichtsjahr wurden nur sehr geringfügig Eigenleistungen aktiviert. Die Gesamtkosten im Bereich Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr T€ 1.602 und sind hauptsächlich im Personalaufwand bereits enthalten und stellen den höchsten Wert der Firmengeschichte dar. Trotz gezielter Sparmaßnahmen war es eine strategische Entscheidung der Geschäftsführung, in diesem Krisenjahr die bestehenden Produkte und Plattformen weiterzuentwickeln sowie erhebliche Investitionen für Neuentwicklungen insbesondere in den Bereichen ADAS / Autonomes Fahren, Connected Car sowie eMobility und Semiconductor zu tätigen. Trotz fehlender Aufträge ist es dennoch gelungen, erneut strategisch wichtige Projekte in diesen Bereichen zu gewinnen und den Wettbewerbsvorteil aufrechtzuerhalten.

Die Finanzanlagen ergeben sich aus den bisher eingezahlten Stammkapitaleinlagen der Tochtergesellschaften in den USA, Ungarn, Serbien und China sowie der im Berichtsjahr neu gegründeten Tochtergesellschaft NOFFZ Technologies (Suzhou) Co., Ltd. Der Auf- und Ausbau der internationalen Präsenzen ist weiterhin fester Bestandteil unserer globalen Internationalisierungsstrategie. Die erforderliche Finanzierung kann aus eigenen Mitteln geleistet werden. Auch in den kommenden Jahren werden erhebliche Investitionen für die stetige Internationalisierung der NOFFZ Gruppe getätigt werden.

Die Vorräte sind um T€ 2.303 auf T€ 3.737 deutlich gestiegen. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die Erhöhung von unfertigen Erzeugnissen, welche planmäßig in der ersten Jahreshälfte 2021 abgeschlossen werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Gesamtleistung
- Umsatzrendite (EBIT)
- Cash Flow (Jahresergebnis +/- Abschreibungen +/- Rückstellungen)

Die Gesamtleistung hat sich um T€ 7.201 (25%) auf T€ 21.271 verringert. Dieser Rückgang ist ausschließlich durch die Folgen der Corona-Pandemie zu begründen.

Die Umsatzrendite ergibt sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) im Verhältnis zu den getätigten Umsatzerlösen. Im Berichtsjahr lag die Umsatzrendite bei 0,15% und damit 5,47% niedriger als im Vorjahr.

Der Cash Flow unter Einbezug des Jahresergebnisses und Erhöhung bzw. Verminderung von Abschreibungen und Rückstellungen beträgt T€ 505 und liegt damit T€ 601 unter dem Vorjahreswert.

4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bewerten wir die Kundenzufriedenheit sowie Mitarbeiterbelange. Die Kundenzufriedenheit können wir anhand von Liefertreue und Reklamationen und letztlich direkte Kundenrückmeldungen bewerten. Insgesamt können wir auch hier - trotz der schwierigen Rahmenbedingungen entlang der gesamten Lieferkette - positive Schlüsse ziehen. So ist es uns gelungen trotz Lieferengpässen, Materialknappheit und weiteren pandemiebedingten Herausforderungen, alle Projekte zufriedenstellend und termingerecht für die Kunden abzuschließen. Im Bereich der Mitarbeiterbelange konnten wir erneut einen äußerst geringen Krankenbestand sowie eine sehr geringe Fluktuation im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnen. Zusätzlich dürfen wir uns mit dem Ergebnis einer umfangreichen und anonymen Mitarbeiterumfrage im Berichtsjahr sehr zufriedenstellen. Auf die besondere Corona-Situation haben wir schnell und unverzüglich reagiert. Neben der konsequenten Einführung von Hygienemaßnahmen sowie der intensiven Anwendung von Home-Office wurden die Mitarbeiter regelmäßig und ausführlich über die wirtschaftliche Lage und Perspektive des Unternehmens informiert.

III. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Angaben zum Risikomanagementsystem

Das bei der NOFFZ Technologies bestehende Risikomanagement ist so ausgelegt, dass Risiken möglichst früh erkannt und identifiziert werden können. Ein über Jahre entwickeltes Steuerungs- und Controllingssystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Es bildet gleichzeitig die Basis für grundlegende strategische Geschäftsentscheidungen.

Unsere Organisation und das Controlling haben wir so aufgestellt, dass wir laufend über alle wesentlichen geschäftlichen Kennzahlen des Unternehmens informiert sind. Dies ermöglicht es uns, zeitnah alle operativen Zahlen und den geplanten Umsatz jederzeit mit dem Finanzbedarf abzugleichen.

Sollte es zu möglichen Abweichungen oder Veränderungen der Markt- und Wettbewerbslage bzw. der vorgegebenen Werte kommen, werden diese durch das Kontrollsystem erfasst, analysiert und im Rahmen unseres Führungskreises als zentrales Lenkungsorgan Gegenmaßnahmen entwickelt. Diese Vorgehensweise erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

2. Angaben zu einzelnen Risiken und Chancen

2.1. Risikobericht

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Virus SARS-CoV-2 (Coronavirus) ausgerufen. Am 11. März 2020 hat die WHO den Ausbruch der Lungenkrankheit COVID-19 als Pandemie eingestuft. Das Berichtsjahr hat uns und branchenübergreifend sämtliche Unternehmen vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Im vorherigen Lagebericht zum Jahresabschluss 2019 haben wir bereits große Auftragsrückgänge für die für uns relevanten Märkte prognostiziert. Zu jenem Zeitpunkt war jedoch nicht vorhersehbar wie lange die Corona-Pandemie anhalten würde. Nach heutigem Kenntnisstand ist deutlich geworden, dass diese Pandemie eine globale Rezession ausgelöst hat. Dank eines aktiven und flexiblen Krisenmanagements ist es uns gelungen, unsere Gesellschaft vor existenzgefährdenden Auswirkungen zu schützen. Trotz der bisherigen Maßnahmen können nicht alle Risiken vollständig ausgeschlossen werden. Diese Risiken sind wie folgt gegliedert:

2.1.1. Ertragsorientierte Risiken

Die Marktposition des Unternehmens ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Durch gezielte Investitionen in den Wachstumsmärkten der Automobilindustrie, darunter das autonome Fahren (ADAS / AD), die Elektromobilität (e-Mobility) sowie das vernetzte Auto (Connected Car) lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen. Dennoch haben die Folgen der weiterhin anhaltenden Pandemiesituation auch gravierende Auswirkungen auf unser Geschäft. Die Intensität der Nachfrage sowie die Investitionsaktivitäten und letztlich die Kaufkraft der Bürger haben signifikanten Einfluss auf unseren Absatz und damit auch auf die Ertragslage des Unternehmens. Die weltweiten PKW-Absätze sind im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gesunken und auch für das Jahr 2021 ist davon auszugehen, dass das Niveau von 2019 bei weitem nicht erreicht wird. Die durch die COVID-19 ausgelöste Rezession wird sich aller Voraussicht nach negativ auf den weiteren Auftragseingang im Jahr 2021 und damit auch auf den Umsatz im Jahr 2021 sowie 2022 auswirken. Weiterhin halten wir an unserer Strategie als innovatives Technologieunternehmen fest und streben an, mit den richtigen Investitionen in unsere Produkte und Lösungen gestärkt aus der Krise zu gehen. Es ist davon auszugehen, dass der fehlende Auftragseingang gepaart mit den anhaltend hohen Investitionen einen negativen Einfluss auf unsere Ertragslage haben werden.

2.1.2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Bereits mit Beginn der Pandemie wussten wir um die hohe Bedeutung der Liquiditätssicherung. Um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und die hohen Investitionen aufrecht erhalten zu können, haben wir die Gesellschaft mit zusätzlicher Liquidität in Form eines KfW-Corona-Darlehens ausgestattet. Aufgrund des bislang geringen Verschuldungsgrades gepaart mit einer soliden Eigenkapitalausstattung konnten wir gestärkt in die Krise gehen. Sollte sich die Konjunkturlage dennoch dauerhaft verschlechtern, können finanzwirtschaftliche Risiken dennoch nicht ausgeschlossen werden. Für das Berichtsjahr und auch das kommende Geschäftsjahr erwarten wir keine Liquiditätsprobleme. Weiterhin sind keine bestandsgefährdenden Risiken zum Stichtag und in der Zeit bis zur Jahresabschlussaufstellung bekannt.

2.2. Chancenbericht

Die größten Chancen sehen wir für unsere Gesellschaft mit unseren Produkten und Lösungen im Bereich Infotainment, ADAS, Connected Car, e-Mobility und Semiconductor (Halbleiter). Durch bisherige Investitionen ist es uns gelungen, in den genannten Bereichen zum Technologieführer zu werden und uns mit unseren Lösungsansätzen erfolgreich vom Wettbewerb abzugrenzen. So haben wir erreicht, technologische Alleinstellungsmerkmale zu entwickeln, welche sich bei Erholung der Märkte und steigender Nachfrage positiv auswirken können. Neben der Erhaltung der bestehenden Kunden ist es für die Gesellschaft weiterhin entscheidend neue Kunden zu gewinnen. Durch die Innovationsfähigkeit unseres Unternehmens bietet sich die Chance, den Marktanteil auf dem schnell wachsenden ADAS- und e-Mobility Markt zu erhöhen. Neben diesen Wachstumsmärkten halten wir weiterhin daran fest, Testerlösungen für verschiedene Industriezweige und Applikationsbereiche zu entwickeln. So konnten wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich Projekte im Bereich Hochfrequenztechnologie und Funktionstest für Produkte im Bereich weiße Ware, Konsumgüterelektronik und Medizintechnik abwickeln. Bei Erholung der konjunkturellen Lage, sehen wir auch hier gute Chancen die Marktanteile zu vergrößern. Weitere Chancen sehen wir in der Standardisierung unseres Softwareframeworks „UTP Suite“. Diese Softwarelösung bietet entscheidende Kundenvorteile und kommt nicht nur bei ganzheitlichen Testerlösungen zum Einsatz, sondern wird auch als Lizenzmodell vermarktet. Mit der Entwicklung dieses Softwareproduktes sehen wir sehr gute Chancen attraktive Deckungsbeiträge zu erzielen. Weiterhin sehen wir große Chancen durch die in den letzten Jahren vorangetriebene Internationalisierung der NOFFZ Gruppe. So haben wir durch unsere globale Präsenz mit unseren Tochtergesellschaften in China, Serbien, Ungarn, USA sowie der Betriebsstätte in Mexiko eine weltweite Verfügbarkeit unserer Produkte und Lösungen geschaffen. Wir sehen uns damit den steigenden Kundenanforderungen gewachsen, lokal für die lokalen Märkte zu produzieren. Hierbei spielt auch unsere globale Service- und Support-Abteilung eine wesentliche Rolle. Im Zuge dieser Strategie haben wir die Produktionsflächen und das Personal in den USA, China und Serbien deutlich ausgebaut. Auch im kommenden Jahr sind für den weiteren Ausbau hohe Investitionen vorgesehen.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 sehen wir die weiterhin anhaltende COVID-19 Pandemie als stärksten Einflussfaktor auf den wirtschaftlichen Geschäftsverlauf. Der Bedarf an Prüfsystemen für die Automobilindustrie hängt stark von der PKW-Nachfrage und den daraus resultierenden weltweiten PKW-Absätzen ab. Unsere Kunden könnten aufgrund der anhaltenden Rezession und insbesondere geringeren Nachfrage für PKWs geplante Neuinvestitionen, mitunter für Prüfsysteme, deutlich verschieben.

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Lage erwarten wir insbesondere in den Bereichen „Autonomes Fahren“, „Connected Car“ sowie auch „eMobility“ und „Semiconductor“ eine steigende Nachfrage nach unseren Testerlösungen und einen entsprechenden Nachholbedarf. Im Berichtsjahr haben wir trotz der Krise, Investitionen für uns historischen Ausmaßes, zur Neu- und Weiterentwicklung von Lösungen, Plattformen und Produkten, getätigt. Durch diese konsequente Weiterentwicklung ist es uns gelungen, Alleinstellungsmerkmale zu erlangen, welche von unseren Kunden positiv aufgenommen wurden und durch die Platzierung von Aufträgen entsprechend honoriert wurden. Insgesamt sehen wir aufgrund der zunehmenden Elektrifizierung - nicht nur im Automobilssektor - sondern auch in der allgemeinen Digitalisierung, Industrie 4.0, Smart Home, Medizin und weiteren Bereichen ein bedeutsames Potenzial für unsere Gesellschaft. Unsere Marktstellung in unseren Schwerpunktbereichen und ein stabiler, konsequent auf die Gewinnung von Neukunden ausgerichteter Vertriebsbereich bietet uns ausreichend Chancen zum Gewinn von neuen Projekten.

Für das Jahr 2021 planen wir insbesondere Investitionen für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Plattformen sowie dem Ausbau unserer internationalen Niederlassungen. Der Ausbau umfasst die Vergrößerung der Standorte zur Erhöhung der Produktionsmöglichkeiten weltweit. Weiterhin ist es geplant, eine mexikanische Tochtergesellschaft zu gründen.

Im Berichtsjahr ist es uns gelungen, die rückläufigen Aufträge mit Kurzarbeit und Kostensenkungen so zu reduzieren, dass wir ein leicht positives Betriebsergebnis (T€ 37) ausweisen konnten. Für das Jahr 2021 erwarten wir ein ähnliches Ergebnis. Aufgrund der guten Liquidität und einer soliden Eigenkapitalquote sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken.

Tönisvorst, im Juli 2020

NOFFZ Technologies GmbH
Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	782.037,00	93.850,00	0,00	875.887,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	203.322,61	21.839,62	0,00	225.162,23
Summe	985.359,61	115.689,62	0,00	1.101.049,23
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	847.905,63	0,00	0,00	847.905,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	90.664,44	0,00	0,00	90.664,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	540.801,09	32.334,57	0,00	573.135,66
4. GWG	69.073,49	2.331,45	0,00	71.404,94
Summe	1.548.444,65	34.666,02	0,00	1.583.110,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	287.547,50	17.665,00	0,00	305.212,50
Gesamtes Anlagevermögen	2.821.351,76	168.020,64	0,00	2.989.372,40
Abschreibungen				
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	417.082,24	89.998,44	0,00	507.080,68
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	131.507,19	36.250,70	0,00	167.757,89
Summe	548.589,43	126.249,14	0,00	674.838,57
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	215.484,50	205.250,59	0,00	420.735,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.594,61	6.843,28	0,00	61.437,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.879,14	59.175,71	0,00	370.054,85
4. GWG	69.073,49	2.331,45	0,00	71.404,94
Summe	650.031,74	273.601,03	0,00	923.632,77
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtes Anlagevermögen	1.198.621,17	399.850,17	0,00	1.598.471,34
Restbuchwerte				
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019		
	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	368.806,32	364.954,76		
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	57.404,34	71.815,42		
Summe	426.210,66	436.770,18		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	427.170,54	632.421,13		
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.226,55	36.069,83		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.080,81	229.921,95		
4. GWG	0,00	0,00		
Summe	659.477,90	898.412,91		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	305.212,50	287.547,50		
Gesamtes Anlagevermögen	1.390.901,06	1.622.730,59		

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„An die NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-

und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Neuss, den 23. Juli 2021

WISBERT-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rolf Ricken, Wirtschaftsprüfer
